

Sitzungsvorlage 2024/221

Verfasser:
Tiefbauamt, Bernhard Wöllhaf

Stand: 08.08.2024

Beteiligung:

Az. 783.14

Ing. Büro Kovacic

Betriebsausschuss Städt. Entwässerungseinrichtungen	09.10.2024	öffentlich
Gemeinderat	21.10.2024	öffentlich

Geschlossene Kanalsanierungsverfahren (Inliner) und Schachtsanierung 2025 - Sachbeschluss

Beschlussvorschlag:

1. Dem Ausführungsprogramm der Kanalsanierung 2025 mit Inliner/Schlauchliner, Roboter und Kurzliner sowie der Schachtsanierung mit Gesamtkosten in Höhe von 750.000,- € wird zugestimmt.
2. Die Ingenieurleistungen werden nach HOAI an das Ingenieurbüro Kovacic, Sigmaringen vergeben.
3. Die Finanzierung der Gesamtkosten "Kanalsanierung 2024" in Höhe von 750.000,- € erfolgt über die Position "Aufwendungen für bezogene Leistungen" im Erfolgsplan 2025 der städtischen Entwässerungseinrichtung (s. Ergebnisprotokoll Gemeinderat 21.10.2019, Nr. GR 2019/09).

Sachverhalt:

Bei Videobefahrungen in Ausführung der Eigenkontrollverordnung wurden in verschiedenen Kanalhaltungen in der Schwanenstraße Schäden festgestellt, welche nun in Kombination mit Aufgrabungen und grabenloser Sanierung behoben werden sollen. Da es sich um einen Hauptsammler handelt (DN 1400) und die Sanierung dieser Dimensionen sehr kostenintensiv ist, wird vorgeschlagen im Jahr 2025 schwerpunktmäßig die Schäden dieses Sammlers zu sanieren.


Die Sanierung beinhaltet überwiegend die Behebung von Längs- und Querrissen, mangelhafte Einbindungen von Anschlüssen sowie von undichten Muffen. Außerdem sollen im Rahmen der Arbeiten auch die Schäden in den Schächten saniert werden. Da nicht alle Schäden im grabenlosen Verfahren saniert werden können ist auch eine Sanierung im offenen Graben erforderlich. Da sich die Sanierungsverfahren teilweise überschneiden, ist geplant die Sanierungsarbeiten insgesamt an eine Firma zu vergeben.

Die beschränkte Ausschreibung soll baldmöglichst erfolgen, um durch die frühzeitige Ausschreibung einen besseren Wettbewerb zu erhalten und wegen den derzeit langen Lieferzeiten eine Umsetzung im Frühjahr 2025 zu ermöglichen.

Kosten und Finanzierung:

Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)	
Gesamtkosten der Maßnahme	750.000 €
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Kostenstelle (10-stellig)	1500002100
Bezeichnung Kostenstelle	Aufwand für bezogenen Leistungen
Seite im Haushaltsplan	
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	1.400.000 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	43102000, Unterhaltung Kanalnetz durch Dritte
Planansatz ordentlicher Ertrag	€
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	

Klimawirkungsprüfung:

Einschätzung der CO ₂ -Relevanz	
	Hat der Beschlussgegenstand voraussichtlich Auswirkungen auf die CO ₂ -Bilanz der Stadt Ravensburg?
	Ja <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ

1. Menge der CO₂-Emissionen

- gering** → bis ca. 3 t CO₂ / Jahr (entspricht < 6,3 MWh_{el} / 12 MWh Erdgas / 13.800 PKW km)
- mittel** → bis ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht < 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)
- erheblich** → über ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht > 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)

2. Dauer der CO₂-Emissionen

- kurz** → max. 1 Jahr
 mittel → 1 Jahr bis 10 Jahre
 langfristig → 10 und mehr Jahre

Textliche Begründung der Einschätzung (Kurzversion)

Im Zuge der Eigenkontrollverordnung des Landes Baden-Württemberg wurden Schäden in Teilbereichen des Kanalnetzes festgestellt welche zu sanieren sind.

Im Rahmen von o. g. Maßnahmen kommen Fahrzeuge, Geräte und Baustoffe zum Einsatz, die CO₂-Ausstoß mit sich führen. CO₂-Analysen dazu sowie zu deren Alternativen liegen uns keine vor. Die Menge der CO₂-Emissionen wird zwischen gering bis mittel (s. o.) geschätzt. Die o. g. Maßnahmen sind im Rahmen der Kanalunterhaltung / Sicherung der Betriebsfähigkeit zwingend erforderlich und von der Ausführungsart her alternativlos.

Folgende Maßnahmen wurden getroffen, um die CO₂-relevanten Auswirkungen zu optimieren:

Aktuell gibt es aufgrund der Spezifität der Branchen keine bekannten, sinnigen Alternativen. Vordergründig für den Erfolg (und eine CO₂-Einsparung bei) der Maßnahmen ist der Einsatz von Firmen, die effiziente und qualitative Arbeit leisten (insbesondere Lebensdauer der Sanierungen).

Eventuell sind zukünftig umwelttechnische Entwicklungen in der Branche zu beobachten.

Anlage/n:

Keine